

Die Inkunabeln der UB Bern

Dr. Sabine Schlüter, Kuratorin, Zentrum Historische Bestände, Universitätsbibliothek Bern

Coffee Lecture:

Inkunabeln in der Universitätsbibliothek

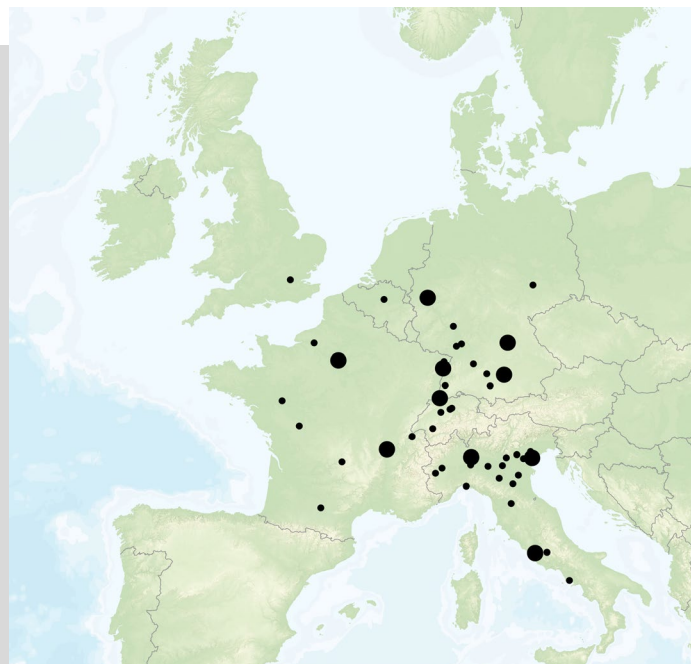
Historisches Institut, 3.3.2022



Themen

- Der Bestand: Zahlen und Beispiele
- Ausstellung und Rahmenprogramm
- Erschliessung und Recherche
- Inkunabeln als Forschungsquellen
- Fragen

Inkunabeln: Druckorte



Europa: 271 Druckorte

Inkunabeln UB Bern:
47 Druckorte

- Venedig (108)
- Basel (66)
- Strassburg (65)
- Paris (35)
- Nürnberg (26)
- Köln (20)
- Lyon (19)
- Augsburg (14)
- Mailand (12)
- Rom (10)

Bestand: Erscheinungsorte, Sprachen

450 Titel

Erscheinungsländer

Italien	154
Frankreich	119
Deutschland	93
Schweiz	79
England	1
Niederlande	1
unbekannt	3

Schweiz

Basel	66
Beromünster	5
Burgdorf	4
Genf	2
Rougemont	1
Sursee	1

Sprachen

Lateinisch	385
Deutsch	36
Französisch	20
Griechisch	11
Italienisch	4
Hebräisch	2
Englisch	1

Bestand: Fächer

Fächer

Bibeln	17	Medizin	14	Musik	1
Theologie	128	Astronomie/Astrologie	7	Almanach/Kalender	1
Geschichte	63	Physik	3		
Jura	33	Chemie/Alchemie	1		
Philosophie	27	Logik	5		
Grammatik	19	Mathematik	1		
Wörterbücher	10	Allg. Naturwiss.	9		
Philologie	51	Politik/Gesellschaft	5		
Ethik	15	Literatur, Belletristik, Poesie	19		

Bestand: Provenienzen

314 Exemplare weisen eindeutige Vorbesitzer auf:

- Bibliotheken der 1528 aufgehobenen Berner Klöster:
 - Kartause Thorberg 35
 - Dominikanerkloster Bern 19
 - Franziskanerkloster 2
 - Heiliggeistspital 2
- Privatbibliotheken:
 - Jacques Bongars (1554–1612) 124
 - Artopoeus (Niklaus Pfister, um 1522–1574) 10
 - Hospinian (Leonhard Wirth, 1505–1564) 7
 - Werner Zesiger (1902–1958) 31
- Übrige 84

Ausgewählte Beispiele: bekannte Ausgaben

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

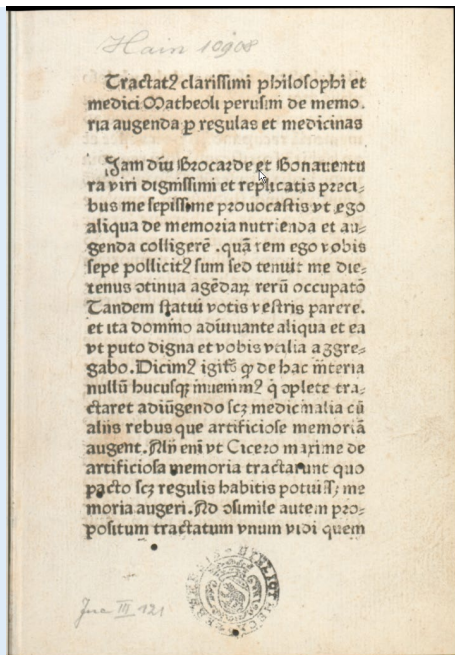


Schedel, Weltchronik, 1493: 4 Exemplare (2 dt., 2 lat.)

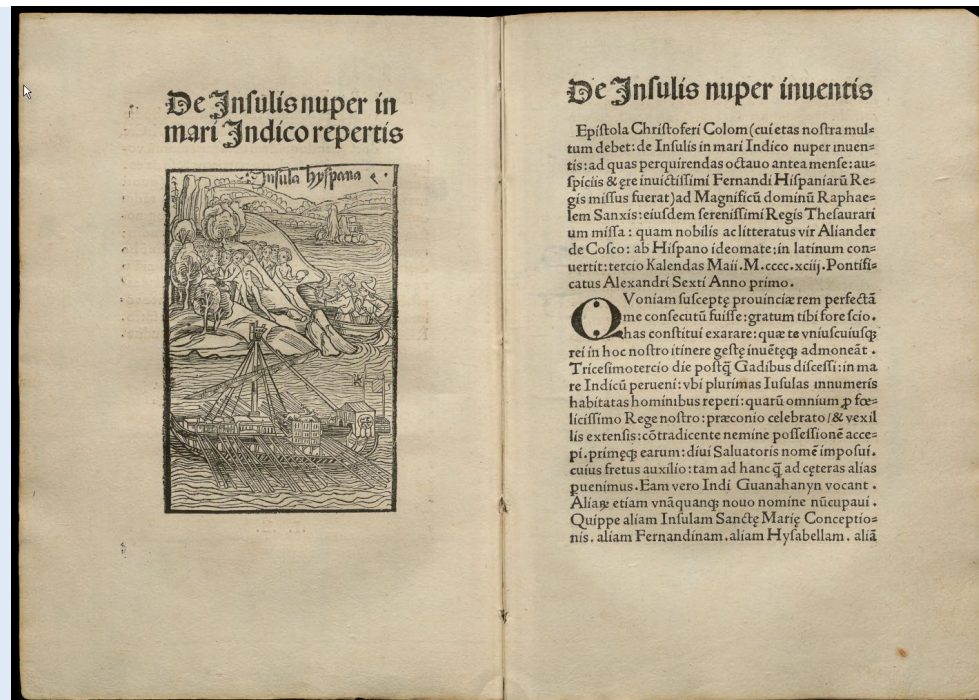


Bibel, deutsch, 1483 (beide: Nürnberg, Anton Koberger)

Ausgewählte Beispiele: seltene Ausgaben

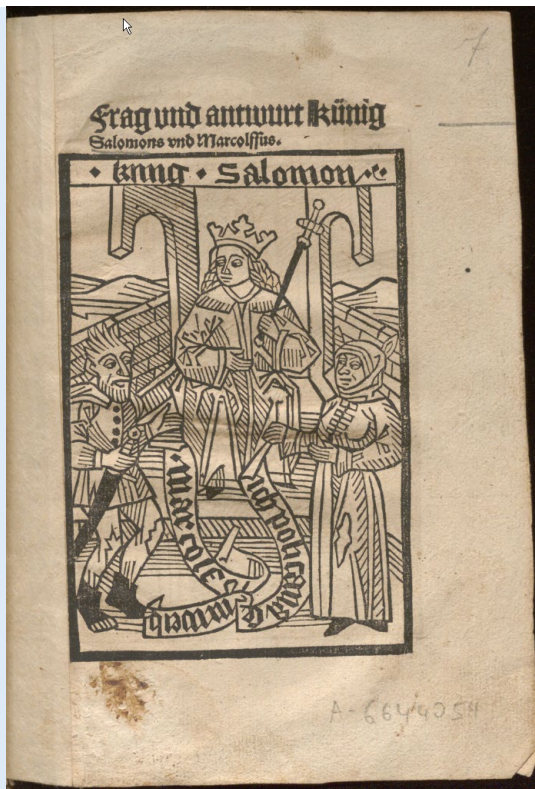


Matheolus Perusinus, *Tractatus ... de memoria augenda per regulas et medicinas*, Burgdorf, 1475



Christopher Columbus, Brief an König Ferdinand, Basel, 1494

Ausgewählte Beispiele: seltene Ausgaben



Frag und antwort König
Salomons und Marcolffus,
Ulm: Johann Zainer, 1498



Augustinus, De civitate dei,
Subiaco: Sweynheym und
Pannartz, 1467

Die Ausstellung

Alte Buchkunst – neue Medien

Die Inkunabeln in der Universitätsbibliothek Bern



24.2. – 19.6.2022


Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Bibliothek Münsterstrasse, 1. OG

450 Titel, die es in sich haben: von illustrierten Bibeln über Chroniken, Reiseberichte und Weltliteratur bis zu medizinischen und astronomischen Werken reicht die Bandbreite der ältesten gedruckten Bücher in Bern.

Wir präsentieren ausgewählte Originale aus unserer Sammlung und gehen ihrer Herkunft nach. Erfahren Sie Grundsätzliches über Inkunabeln und nehmen Sie Einblick in die aktuelle Forschung. Der Buchdruck revolutionierte die Welt vor über 500 Jahren, ähnlich dem Medienwandel, den wir mit Internet und social media heute erfahren.

Rahmenprogramm

- Öffentliche Führungen durch die Ausstellung  [Rahmenprogramm](#)
- Führungen mit kostbaren und seltenen Inkunabeln
- Museumsnacht: 18.3.
- Abendvortrag: Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber, Weltdarstellungen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, 22.3., 18 Uhr, Vortragssaal (Eingang Münsterergasse 63)
- Buch am Mittag: Sabine Schlüter, 5.4., 12.30 Uhr, Vortragssaal (Eingang Münsterergasse 63)

Erschliessung und Recherche

- Erschliessung nach den geltenden Regeln RDA / AWR alte Drucke sowie nach GND
- Exemplarspezifisch: Beschreibung Buchblock, Einband und konservatorischer Zustand


Die Aufnahmen sind zugänglich in:

- Swisscovery
- [Swisscollections](#)

Weitere Quellen: hs. Katalog von 1912, Einbandkatalog (Typoskript, PDF)

Internationale Metakataloge:

- GW - Gesamtkatalog der Wiegendrucke
- ISTC - Incunabula Short Title Catalogue

 [Inkunabeln der UB auf e-rara](#) (Kriterium: weltweit kein Digitalisat bis Ende 2020)

Quellen für Forschung

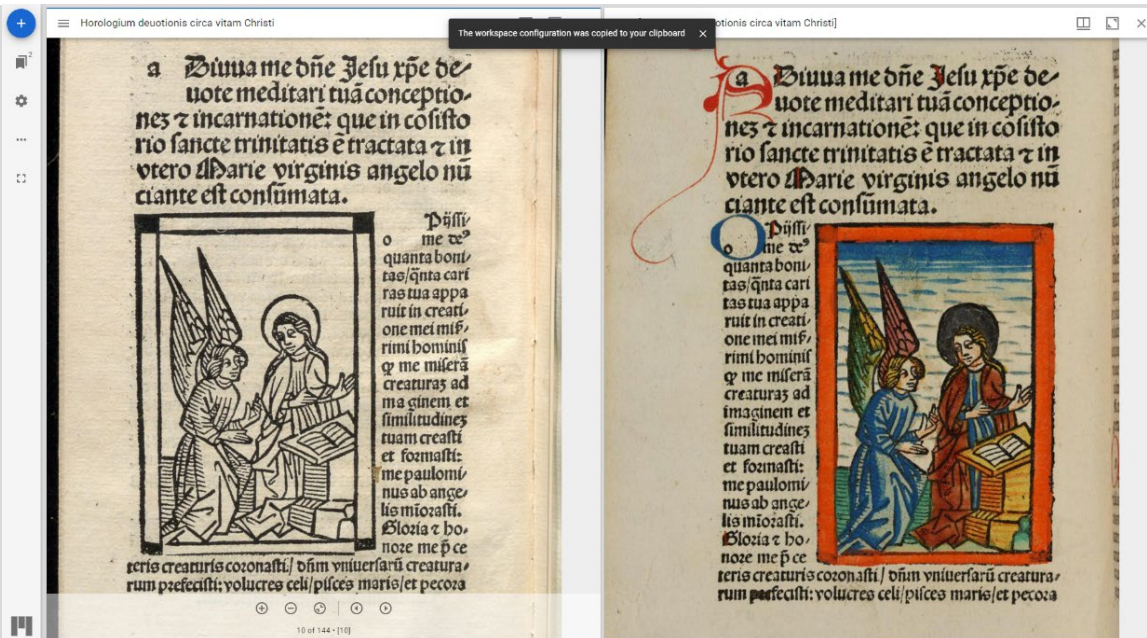
- Exemplarspezifika: Vorbesitzereinträge, Exlibris, Stempel, Annotationen etc.
- Einbände und Einbandmakulatur: Dokumente aus anderen Zusammenhängen
- Wer war z.B. Oswald Wisner (15. Jh.)? Und wer Simon Hormann (16. Jh.)? (REPAC – RAH, RB?)
- Erste Voraussetzungen zu Forschung / Digital Humanities sind geschaffen:
 - Metadaten: Inkunabeln sind auf höchstem Niveau formal erschlossen
 - e-rara: 58 Digitalisate; Einschränkung: OCR für diese frühen Drucke funktioniert noch nicht, also keine Volltextsuche möglich

Inkunabeln digital

IIIF – Mirador Viewer

Andachtsbuch: Zwei identische Exemplare derselben Ausgabe mit einem Unterschied: Holzschnitt wurde im Exemplar der UB Bern links und in demjenigen der UB Basel rechts in den Satzspiegel eingepasst (Variante).

Berthold, der Bruder, *Horologium devotionis circa vitam Christi*, Basel: Johann Amerbach, nicht nach 1490; fol a3v (MUE AD 63: 3); Exemplar UB Basel: Aleph E X 18:2



Danke für die Aufmerksamkeit !

Fragen?

Sabine Schlüter

UB Bern, Zentrum Historische Bestände

sabine.schluter@unibe.ch

